

Koordinationskonzept

Im Jahrgang werden verbindliche Absprachen in allen Hauptfächern (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch) in Bezug auf Lerninhalte, Leistungsnachweise und Benotungskriterien getroffen. Dazu treffen sich die KollegInnen der jeweiligen Jahrgangsteams im eigenen Turnus. Die aus dem gegenseitigen Austausch gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse werden, falls sie für die Arbeit in den einzelnen Fächern relevant sind, den Fachbereichsleitungen zur Kenntnis gegeben, die diese wiederum in die Konferenzen einbringen können.

Die jeweiligen Fächer betreffend koordinieren die Mitglieder des Kollegiums ihre Arbeit im Rahmen von jährlich stattfindenden Fachkonferenzen, zu denen die Fachbereichsleitung einlädt. Sie dienen dem Erfahrungsaustausch (z.B. Evaluationen) und der Abstimmung wichtiger Themen (z.B. Neuanschaffungen). Bei Bedarf können zu besonderen Schwerpunkten und bestimmten Aufgabenbereichen auch zusätzliche Arbeitsgruppen gebildet werden.

Wichtige Impulse und Ideen, die KollegInnen z.B. von Fortbildungen mitbringen, werden im Jahrgangsteam, in den Fachkonferenzen und im Rahmen der regelmäßigen Teamsitzungen zeitnah vorgestellt und können so ggf. in die Arbeit einfließen. Entsprechende Angebote zu externen Fortbildungen leitet die Schulleitung an das Kollegium weiter. Schwerpunkte können mit Hilfe eines Fortbildungskonzepts festgelegt werden. Einmal pro Schuljahr findet ein Pädagogischer Tag statt.

In digitaler Form wird fachspezifisches Material gesammelt. Über das Schulnetzwerk ist der Zugriff für alle KollegInnen möglich. Im Rahmen der didaktischen Werkstatt steht Material, das immer wieder ergänzt wird, ebenfalls zur Verfügung. Auf diese Weise wächst der Daten- und Materialfundus kontinuierlich.

Mit dem Pakt für den Nachmittag erweitern sich die Berührungspunkte von Lehrkräften und Betreuungspersonal. Daher sind auch hier Austausch und Kooperation von großer Bedeutung. In jeder Lernzeit sind (soweit möglich) eine Lehrkraft und eine Person aus dem Betreuungsteam eingesetzt. Dafür werden lernzeitintern und auch lernzeitenübergreifende Absprachen getroffen. Die Umsetzung wird gemeinsam evaluiert und weiterentwickelt. Bei Bedarf gibt es bezüglich der Schülerinnen und Schüler einen Austausch zwischen der Klassenlehrkraft und dem zuständigen Betreuungspersonal, um gemeinsame Ziele verfolgen zu können.

Jede Klasse wählt ihre Klassensprecher, die sich regelmäßig zu den SV-Sitzungen unter Leitung der/des SV-Beauftragten (aus dem Lehrerkollegium oder der Schulsozialarbeit) zusammenfinden. Die Schülervertretung stellt das Bindeglied zwischen Lehrer- und Schülerschaft dar. Die Schülerinnen und Schüler haben das Recht zur Mitbestimmung, können Ideen und Vorschläge einbringen und wichtige Absprachen und Regelungen für die Schulgemeinde treffen. Die Lehrerschaft möchte das soziale Miteinander fördern, das Verständnis für Demokratie wecken und die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler stärken (z.B. Streitschlichter).

Zwischen Eltern und LehrerInnen sollte es einen intensiven Austausch zu allen Fragen, die das Lernen, Leben und Arbeiten des Kindes im Unterrichtsalltag betreffen, geben. Die LehrerInnen legen eine Sprechstunde fest, in die die Eltern nach vorheriger Absprache kommen können. Ansonsten können jederzeit individuelle Termine vereinbart werden. Zweimal jährlich finden Gesprächsangebote statt.

Elternmitarbeit findet im Rahmen von Elternabenden, Elternbeiratsitzungen sowie Schul- und Gesamtkonferenzen statt. Das Kollegium begrüßt das Engagement interessierter Eltern z.B. bei Veranstaltungen der Schulgemeinde, in Projektwochen oder bei Aktivitäten in den einzelnen Klassen wie bei Ausflügen, speziellen Projekten oder den Einsatz als Leseeltern.

Die Schulleitung koordiniert mit dem Kollegium im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Konferenzen und Teamsitzungen.

Sie arbeitet mit der Elternschaft in den Schulkonferenzen und Gesamtkonferenzen zusammen und ist auch Ansprechpartner für einzelne Eltern, vor allem wenn es sich um Themen handelt, die über den Aufgabenbereich der Klassenleitung hinausgehen oder die eine Mitwirkung der Schulleitung erfordern (z.B. Runder Tisch zur Konfliktbewältigung). Die Schulleitung stellt das Bindeglied dar, um außerschulische Angebote in den Schulalltag zu integrieren.

Mit den Kindergärten und weiterführenden Schulen arbeiten Schulleitung und Kollegium gemäß dem Bildungsplan zusammen.